Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 77 (1941)

Heft: 77

Rubrik: Thurgauer Chronik 1939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1939

(Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum)

Allgemeines

Die allgemeine Befriedung, die nach dem Münchner Abkommen erhofft wurde, trat nicht ein. Die Besetzung der Rest-Tschechossowakei und die Errichtung eines Protektorates Böhmen und Mähren, die Besetzung Albaniens durch Ita= lien waren keine ermutigenden Zeichen. Die Spannung mit Polen führte dann zum allgemeinen Krieg. Damit trat eine scharfe Zäsur in das sich erfreulich ent= widelnde Geschäftsleben. Unsere Exportindustrie konnte eine ansehnliche Söhe erreichen bis zum Ausbruch des Krieges. Die beginnende Eindeckung mit Borräten im hinblid auf die politische Spannung aber bewirkte eine Verschlechterung der Handelsbilang. Sehr günstig war die Beschäftigung in der Metallindustrie; die Textilbranche arbeitete befriedigend. Schwierigkeiten entstanden bei der Mobilisation durch den sofort eintretenden Mangel an Arbeitskräften, da die Arbeitslosigkeit schon vorher erfreulich zurückgegangen war. Auch im Gewerbe wurde besser gearbeitet. Die Landwirtschaft litt unter der naßkalten Witterung. Der Graswuchs war zwar reichlich, aber ergab kein gehaltreiches Heu. Die Rar= toffelernte fiel ab gegenüber dem Vorjahr, auch die Obsternte litt unter der ungunstigen Witterung. Die guten Preise vermochten den lettjährigen und dies= jährigen Ausfall nicht zu decken. Die Seuche hemmte immer noch den Nutund Zuchtviehhandel. Auf dem Schlachtviehmarkt kam es zu einer ordentlichen Preiserholung. Im Sommer wurden immer noch zu viel Milchprodukte hergestellt. Die Folgen der Mobilisation brachten aber sofort einen Rückgang. Die Räseausfuhr war anfangs gut, wurde dann aber durch den Krieg abgeschnitten.

Witterung: Der Januar war ungewöhnlich mild, niederschlagsreich und ziemlich trübe. Februar 1. bis 9. kalt und sonnig, von da bis Monatsende versänderlich, meist mild und regnerisch. Die erste Märzwoche war wie der ausgehende Februar, worauf Winterwetter einsetzte, Schneefall und starke Kälte, sast keine Sonne. Ansangs April warmes Frühlingswetter, vom 18. bis Monatsende Kälterückfall mit unbeständigem Wetter. Im Mai trostlose Witterung, naß und kalt bis zum 23.; er ist am sonnenärmsten und nässesten seit 50 Jahren. Der Juni ist dis zum 9. leicht bewöstt und warm. Am 10. setzt wieder kaltes Wetter ein, das nur von einigen wenigen heißen Tagen unterbrochen wird, gewitterzeich. Im Juli heiteres Wetter mit kurzen Unterbrüchen bis zum 13., dann regnezisch und ausgesprochen kühl, erst am Monatsende wieder einige warme Tage. August ist schon die zum 3., dann bis 8. August, ebenso vom 19. bis 26. Regenzwetterperioden, nur 9. bis 18. mehr oder weniger regensrei, aber neblig und

- fühl. September im allgemeinen trocken und warm. Bis am 11. sehr warm, 11. bis 26. eher trübe, Ende sehr sonnig. Der Oktober ist sehr regenreich und vor allem der Herbsteskellung hinderlich, schon ziemlich kühl. November neblig und naß, bringt die ersten Fröste. Anfangs Dezember setzt eine Kälteperiode ein, trocken und mit wenig Schnee, nach dem Weihnachtstag Tauwetter, das wieder von Kälte abgelöst wird beim Jahreswechsel.
- Staatsrechnung: Einnahmen Fr. 18660 967.77, Ausgaben Fr. 18900 081.46. Mehrbetrag der Ausgaben Fr. 239 113.69.
- Rantonalbank: Nettogewinn Fr. 2 429 856.49. Die Verzinsung des Grundstapitals erfordert Fr. 1 394 583.35. Ablieferung an den Staat und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke Fr. 450 000.—, Zuweisung an die Reserven Fr. 450 000.—, auf neue Nechnung werden vorgetragen Fr. 135 273.60.
- Bodenkreditanstalt: Reingewinn Fr. 965 997.62, zuzüglich Saldo des Vorsjahres Fr. 598 883.99. Dividenden und Tantiemen Fr. 909 000.—, Vorstrag auf neue Rechnung Fr. 655 881.61.
- Frauenfeld=Wil=Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 288 639.69, Betriebsaus= gaben Fr. 226 019.92, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 61 619.77. Gewinn= und Berlustrechnung: Einnahmen Fr. 64 479.57, Ausgaben Fr. 391 988.20, Passioslado Fr. 327 508.63.
- Bodensee=Toggenburg=Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 2688 277.36, Betriebsausgaben Fr. 2029 292.45, Überschuß der Einnahmen Fr. 658 984.91. Gewinn= und Berlustrechnung: Einnahmen Fr. 734 537.55, Ausgaben Fr. 9958 152.87, Berlustsaldo Fr. 9223 615.32.
- Mittelthurgau=Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 738 468.61, Betriebsaus= gaben Fr. 672 150.17, Überschuß der Einnahmen Fr. 66 318.44. Gewinn= und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 146 659.25, Ausgaben Fr. 190881.18, Passioslado Fr. 44 181.93.

Januar

3. Oberst Karl Robelt, Regierungsrat des Kantons St. Gallen, übernimmt das Kommando des Thurgauer Regiments an Stelle von Oberstleutnant Engeli. — 6. Pfarrer Alfred Michel in Märstetten, befannt als Geschichtsfreund, stirbt. — 7. Dem Heimatmuseum Kreuzlingen geht eine wertvolle Waffensammlung zu. — 14. Zur Unterstützung des Baugewerbes wird die Kamin= und Brandmauer= aktion der Brandassekuranzanstalt auch im Jahre 1939 weitergeführt. — 17. Packeisbildung in der Thur, die eine Gesahr für die Hochwasserdämme bildet. — 20. Die Maul= und Klauenseuche greift immer noch um sich. Die Zahl der Neu= ausbrüche beträgt täglich 10 bis 18 Fälle. — 22. Die Abstimmung über die Ber= fassungsgerichtsbarkeitsvorlage und den Entwurf über die Dringlichkeitsbeschlüsse Bundesversammlung zeitigt im Thurgau folgendes Ergebnis: Jene wird

mit 4766 Ja gegen 17 843 Nein verworfen, und diese mit 11 492 Ja gegen 11 892 Nein ebenfalls knapp abgelehnt, wobei in der Schweiz die Dringlichkeitsvorlage angenommen wurde. — 22. Un der Tagung der thurgauischen Offiziersgesell= schaft in Romanshorn Vortrag des neuen thurgauischen Regimentskommandan= ten Oberst Robelt: "Wie verteidigen wir unsere Unabhängigkeit?" — 23. Der Große Rat tagt in Frauenfeld, sett die Budgetberatung fort und nimmt die Rechenschaftsberichte für 1938 vor, wobei vor allem die Lage des Tierseuchen= fonds und der Krisensonds zur Aussprache Anlaß bieten. — Frau Saurer-Hegner überläßt das Schloß Eugensberg samt Inventar und dazugehörigem Park und Gutswirtschaft der Stiftung Eugensberg für 520 000 Franken bei einer Dotie= rung der Stiftung mit 100 000 Franken. Die Stiftung kam durch private Initiative mit Unterstützung der kulturellen Bereine zustande. Präsident des Stiftungsrates wird Herr Dr. W. Ullmann und Bizepräsident Dr. Kinkelin. Damit wird der schöne Besit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, vor allem der wundervolle Park. — 25. Weinfelden veranstaltet eine Folge von Vorträgen zur geistigen und moralischen Aufrüstung unseres Landes. Es werden sprechen: Dr. Thürer, Dr. A. v. Sprecher, Prof. Dr. K. Mener und andere. — 30. In Münchwilen stirbt im Alter von 46 Jahren Dr. Egon Rigler.

Februar

7. Die Besitzerin des Schlosse Frauenseld, Frau Anna Bachmann, stirbt im Alter von 82 Jahren. — 13. Die erste Generalversammlung der thurgauischen Sypothekarbürgschaftsgenossenschaft zeigt, daß dieses neue Institut einer Notewendigkeit entspricht. Es hat sich gut eingeführt. Präsident ist Kantonalbanksdirektor Dr. H. Häberlin, Weinselden. — 21. In Kreuzlingen stirbt Willi Lang, bekannt unter dem Pseudonym Alexander Castell. Er machte sich als Romansschriftsteller einen Namen. Seine Erzählungen spielen meist in der Künstlerwelt von Paris, wo Castell viele Jahre seines Lebens verbracht hatte. — 25. Der Große Rat nimmt in letzter Lesung das Straßengeset und das Trinkersürsorgesgeset an. Eine Motion zugunsten der durch die Mauls und Klauenseuche gesschädigten Hausierer wird vom Rat abgelehnt.

März

1. Alt Pfarrer Keller, langjähriger Geiftlicher der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn, stirbt im Alter von 69 Jahren. — 1. Die Maul= und Klauenseuche hat bis heute 3197 Ställe und 42 660 Stück Rindvieh erfaßt. — 4. Im Großen Rat wird die Verordnung über die Motorfahrzeuggebühren genehmigt. In einer Debatte, veranlaßt von jungbäuerlicher Seite, gibt Regierungsrat Anton Schmid in einem ausführlichen Votum einen Überblick über die Art der Vekämpfung und die Erfolge gegen die Seuche, sowie über den heutigen Stand der wissensschaftlichen Forschungen in dieser Frage. — 5. Die Heimatvereinigung am Unterssee hält ihre Jahresversammlung ab mit Vorträgen von Karl Keller-Tarnuzzer

über römische Funde am Untersee, und Dr. J. Rickenmann über Familienswappen. — 8. Kantonaler Frauentag, der dem Thema des Hausdienstes geswidmet ist. Es sprechen Fräulein A. Walder, Fräulein Brack, Frau Jmobersteg, Frau Dutlis Rutishauser, Frau Rüdins Meili. — 10. Die Jungliberalen in Frauensseld veranstalten einen Bortragszyflus über "Demokratie und die Probleme der Gegenwart", der im Dezember 1938 begann und am 10. März seinen Abschluß sindet. Es sprachen Dr. Thürer, Dr. Erich Lohner, Regierungsrat Dr. Dietschiund Oberstleutnant Karl Brunner. — 27. Jahresversammlung des thurgauischen Gewerbeverbandes mit Bortrag über "Aktuelle Fragen der Schweizerischen Bundesbahnen", von Dr. Cottier.

April

1. Die Regierung wählt eine Rommission zur Bearbeitung der Gemeindeswappen. — 4. A. Bach in Refison tritt nach 33jähriger Tätigkeit als Schulinspektor zurück. — 10. Konrad Hugentobler, von Wigoltingen, in Rheineck, stirbt im Alter von 103 Jahren. — 26. Tod von Professor Otto Schultheß in Bern, Ordinarius für klassische Sprachen, der von 1886 bis 1906 an der thurgauischen Kanstonsschule gewirkt hatte. Sein Hauptarbeitsgebiet war die römische Forschung in der Schweiz. — 24./29. Der historische Berein führt eine Burgenfahrt ins Waadtland durch. — 29. Rücktritt von Dr. H. Wille, Leiter der Irrenheilanstalt Münsterlingen. An seine Stelle tritt Dr. Zolliker.

Mai

6. Eröffnung der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Gine Abordnung der thurgauischen Regierung wohnt ihr bei. — 7. Landesausstellungs= stafetten in der ganzen Schweiz. Im Thurgau laufen von allen Bezirksorten Stafetten in die Rantonshauptstadt. Die Rantonsläufer überbringen der Aus= stellung den Gruß der thurgauischen Regierung in Form einer Huldigung von Huggenberger. Sie wird in der Festhalle verlesen. — 13. Der Bodenseetrajett= verkehr wird eingestellt. — 18. Auffahrtszusammenkunft der ostschweizerischen Sektionen des Schweizerischen Alpenclubs. Herr alt Bundesrat Dr. Häberlin hält die Festrede auf der Hochwacht ob Mammern. — 22. Der Große Rat wählt sein Büro. Großratspräsident wird Huber in Horn, Vizepräsident D. Herr= mann, Frauenfeld. Das Präsidium des Regierungsrates wird Herrn Robert Frenenmuth übertragen. Die Motion betreffs staatlicher Beiträge an die Blit= schutanlagen wird abgelehnt, ebenso eine Motion über Verstaatlichung der Mobiliarversicherung. 24 Kantonsbürgerrechtsgesuche werden angenommen. Eine Interpellation über Heraufsehung des Eintrittsalters und Austrittsalters in der Schule wird von Regierungsrat Dr. Müller beantwortet. — 21. Hochwasser der Sitter und der Thur; ein Teil des Stauwehrs in Weinfelden wird zerstört. — 25. Die Thurgauer besuchen die Landesausstellung, über 10 000 Teilnehmer. Beim Bankett werden die Thurgauer von Regierungsrat Dr. Hafner aus Zürich begrüßt. Regierungsrat Dr. Müller hält die Festrede, anschließend gibt es Borsführungen. Nachher besuchen die Teilnehmer die Ausstellung. — 30./31. Die Konferenz der Rektoren der schweizerischen Mittelschulen tagt in Frauenfeld. Die Aussprache gilt der geistigen Landesverteidigung.

Juni

4. Die eidgenössische Vorlage über Ausbau der Landesverteidigung und Arsbeitsbeschaffung wird im Thurgau mit 20 179 Ja gegen 6769 Nein angenommen. — 5. Die große Arbeit der Bezeichnung der thurgauischen Wanderwege ist beendet. Der zweite Vand des Wanderbuches ist erschienen. — 17./18. Die Seraldische Gesellschaft der Schweiz hält ihre Jahresversammlung in Frauensfeld. Dr. J. Rickenmann trägt über thurgauische Familienwappen vor, während Serr Seit über das Wappenbuch von Schänis spricht. Das thurgauische Museum und die Siegelausstellung des Staatsarchivs werden besucht. Die Ausfahrt führt nach der Kartause Ittingen, nach Eugensberg und Altenklingen unter Führung von Dr. Leisi und Oberst Zollikofer. — 26. Unwetter in Hutwilens Neunforn. Großer Schaden an den Kulturen.

Juli

3. Jahresversammlung der thurgauischen Berkehrsvereinigung. Den Herren Dr. W. Ullmann wird für die Initiative in der Eugensbergstiftung und Direktor Hürlimann für die Wanderwegaktion der Dank ausgesprochen. Herr Greminger hält einen Bortrag "Bom schöne Turgi". — 9. Bei den ehemaligen Schülern von Arenenberg spricht Dr. G. Thürer über "Buurestand — Batterland" — 10. Der Große Rat behandelt in seiner Sitzung Bericht und Rechnung des Elektrizitätswerkes sowie nochmals die Verstaatlichung der Mobiliarversicherung und eine Motion über den neuen Strafprozeß und den Normalarbeitsvertrag für Dienstmädchen. Die beiden Motionen werden zur Prüfung entgegengenommen. Die Motion Keller betreffend die Mobiliarversicherung wird endgültig abgelehnt. — 12. Das thurgauische Arbeitsamt hat wiederum die Heueraktion durchgeführt. 709 Heuer konnten vermittelt werden. — 22. Die Mosterei Vischossell, die größte Obstverwertungsanlage Europas, ist nach dem Brand neu ersichtet worden.

August

1. Die Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein sucht um Bundeshilse nach.

— 9. Der Pegel des Untersees steht auf 5,05 Meter, Hochwassergefahr ist wieder nahe. — 12. Die Maul= und Klauenseuche ist im Thurgau erloschen. — 18. Der Kartoffelkäfer ist bis jett in fünf thurgauischen Gemeinden aufgetreten.

— 20. Das Schloß Eugensberg empfängt den 15 000. Gast. Der Besuch ist größer als erwartet. — 21. Ingenieur Ernst Huber aus Frauenseld, Mitglied der ersten

schweizerischen Himalanaexpedition, besteigt den 6700 Meter hohen Rataban. — 29. Die Grenzschutzuppen rücken ein wegen Zuspitzung der internationalen Lage. Die Bundesversammlung wählt Oberstforpskommandant Guisan zum General der Armee. — 31. Oberstdivisionär Labhardt bleibt Generalstabsches. Oberstdivisionär Lardelli übernimmt das 1. Armeekorps, die 7. Division kommt unter das Kommando von Oberst Flückiger.

September

1. Der Krieg bricht aus. Die Schweiz bekräftigt ihren Willen zur Neutralität.

2. Generalmobilmachung. Der Kriegsfahrplan tritt in Kraft. Die Landessausstellung wird vorübergehend geschlossen. — 3. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau richtet einen Aufruf an das Volk, Disziplin zu wahren und alle Opfer auf sich zu nehmen für die Verteidigung des Landes. — 4. Großbritannien und Frankreich erklären Deutschland den Krieg. Die Mobilisation ist beendet. — 5. Der Grenzverkehr Deutschlandsschweiz ist unterbunden, außer für Grenzsgänger. Die Landesausstellung öffnet wieder. — 10. Die Armee hat ihre Aufsmarschziele erreicht. Deutschland bringt die Evakuierten aus dem Saargebiet längs der Schweizergrenze unter. — 19. Professor Burchardt, der gewesene Völkerbundskommissar in Danzig, trifft nach einer abenteuerlichen Reise über Konstanz in Ermatingen ein. — 25. Für die Nationalratswahlen wird im Thurgau von den großen Parteien eine stille Wahl vorgeschlagen. — 29. Im Zuge der immer stärkeren Selbstversorgung wird der Thurgau angewiesen, 2190 Hektar mehr als bisher mit Getreide zu bepflanzen.

Oftober

4. General Guijan stattet der thurgauischen Regierung einen Besuch ab, warm begrüßt von der Bevölkerung. — 5. Der Große Rat beschließt in seiner Situng in Weinfelden die Verschmelzung der Alterskassen der Kantonsschullehrer und der Seminarlehrer, die Verlängerung des kantonalen Zuschlages zur Rrisenabgabe und die Verwendung des Jagdanteils. Eine Motion Dr. Roth wegen Wehrmannsunterstützung wird nicht als erheblich erklärt. — 10. Die Wein= ernte ist nicht gut. — 20. Das thurgauische Infanterieregiment 31 besucht die Landesausstellung. — 29. Die Nationalratswahlen ergeben keine Beränderungen im Besitzstand der Parteien: Sozialdemokraten 2 Vertreter (49 323 Stimmen), Bauern 2 (42 542 Stimmen), Freisinnige 1 (36 796 Stimmen), Katholiken 1 (36 987 Stimmen). Die Jungbauern gehen mit 13 991 Stimmen leer aus. Ständeräte werden Regierungsrat Dr. Altwegg sowie Oberst Erich Allmann an Stelle des zurückgetretenen Ständerates Pfister. — 30. Der Große Rat genehmigt die Staatsrechnung und den Rechenschaftsbericht 1938. Eine Interpellation wegen Unterstützung der Wehrmannsfamilien wird vom Regierungs= rat beantwortet durch Hinweis auf den bestehenden thurgauischen Soldaten= fonds.

November

1. Alt Pfarrer J. H. Widmer, während dreißig Jahren Seelsorger in Kirchsberg-Thundorf, stirbt im Alter von 78 Jahren in Riehen. — 15. Berdunkelungs- übung im Kanton Thurgau nach eidgenössischer Weisung. — 15. Die Viehmärkte werden nach dem Verschwinden der Mauls und Klauenseuche wieder freigegeben. — 21. Der Untersee hat für den Spätherbst einen ungewöhnlich hohen Wasserstand von 4,32 Meter. — 25. Der Große Rat genehmigt in seiner Sitzung den Voranschlag für 1940, der einen Ausgabenüberschuß von einer halben Willion vorsieht.

Dezember

3. Das eidgenössische Gesetz über die Pensionierung der Beamten und Sanierung der Kasse wird im Thurgau mit 21 048 Nein gegen 7834 Ja verworfen. In der ganzen Schweiz waren die Stimmen: 477 501 Nein gegen 289 653 Ja. Das Krisenabgabegeset wurde mit 14 114 Ja gegen 13 095 Nein gutgeheißen. — 4. Pfarrer Müller tritt nach 35jähriger Tätigkeit in der Gemeinde Bürglen zurück. — 4. Erste Tagung der thurgauischen Zentralstelle für zivile Kriegs= fürsorge, die sämtliche private Fürsorgetätigkeit für die Kriegszeit koordinieren und von Zeit zu Zeit orientierende Tagungen veranstalten wird. — 6. Die thurgauische Heimatstube im Scherbenhof stellt Werke thurgauischer Künstler aus Der Felchenfang ist sehr ergiebig, in 22 Tagen können 131 000 Fische zu annehm= baren Preisen abgesetzt werden. — 15. Fliegeralarmübung in allen luftschutzpflichtigen Gemeinden des Kantons. — 22. Die thurgauische Regierung stattet dem Auszug und dem Landwehrbataillon 76 einen Besuch ab. -24. Das thurs gauische Wappenbuch von J. Rickmann erscheint. — 31. An der Stephanstagung in Arbon spricht Armin Meili, Direktor der Landesausstellung, über "Die Schweiz und das kämpfende Europa". — 31. Nußbaumen erlebt zum dritten Male heuer eine Feuersbrunft, Ursache unbekannt. Die Maul= und Klauenseuche ergriff im Jahre 1939 in 1155 Ställen 14 500 Stück Großvieh und 6850 Stück Kleinvieh.

Egon Isler